



„Des moan i“

Unsere knapp 4.000 Bauernfamilien bewirtschaften das Land vom Tal bis in die Berge. Es werden hochwertigste Lebensmittelspezialitäten aus der Region für die Region erzeugt und dabei auch das wunderbare Erscheinungsbild Vorarlbergs gestaltet und gepflegt. Das schätzen nicht nur die vielen Konsumenten im Land, sondern auch die vielen Gäste aus nah und fern, die ihren Urlaub bei uns verbringen. Von nichts kommt nichts heißt es im Sprichwort und das trifft ganz besonders auf unsere bäuerlichen Betriebe zu. Um hochwertige Lebensmittel zu erzeugen und die Landschaft nachhaltig und dauerhaft zu pflegen braucht es neben der vielen Arbeit auch ein enormes Wissen für den Umgang mit der Natur, den Böden, den Tieren am Hof, der Bewirtschaftungsweise und nicht zuletzt der Wirtschaftlichkeit. Gerade die jüngere Generation von Bäuerinnen und Bauern ist hochmotiviert, gut ausgebildet und bereit, einen sieben-Tage-Job anstelle einer 40-Stunden-Woche anzugehen. Aber auch sie begegnen im Alltag bestimmten Vorurteilen gegenüber der Landwirtschaft. Unsere jungen Bäuerinnen und Bauern haben zum Leben und Arbeiten am Bauernhof viel zu sagen und tun das auch. Sei es bei Veranstaltungen, öffentlichen Diskussionen, in den Medien oder sozialen Netzwerken. Unter dem Titel „Des moan i – Was moansch Du?“ melden sich in den kommenden Monaten Jungbäuerinnen und -bauern in Kurzfilmen zu bestimmten Themen wie Aus- und Weiterbildung, Düngen und Hundekot auf den Weiden zu Wort; und was sie zu sagen haben ist es wert anzuhören. Wo? Entweder unter vbg.lko.at oder auf der Facebook-Seite der LK Vorarlberg. Schau rein, es lohnt sich.



Armin Rauch, Dünserberg, war mit über 90 Besuchern in drei Führungen der Publikumsmagnet des Tages. © Bodensee Akademie

Blühende Landschaft

Zum Abschluss der Vorarlberger Umweltwoche wurde am Sonntag, den 16. Juni zum ersten Mal der Tag der blühenden Landschaft durchgeführt.

An 27 Standorten konnten in allen Regionen Vorarlbergs Blühflächen, Blumenwiesen, insektenfreundliche Pflanzungen und Hofgärten besichtigt werden oder es wurden fachkompetente Führungen und Exkursionen angeboten. Diese Angebote wurden von vielen Menschen angenommen. Einen herzlichen Dank allen Beteiligten und unterstützenden Partnern! Idee und Ziele hinter dem „Tag der blühenden Landschaft“ waren:

- Sensibilität und Bewusstseinsbildung für Sinn und Nutzen einer blühenden Landschaft und der biologischen Vielfalt stärken
- Vorarlbergweit beispielhafte Umsetzungsprojekte vor den Vorhang stellen und

damit zeigen, dass Umsetzung machbar ist

- Den Blick für den Sinn und die Ästhetik naturnaher Gestaltung öffnen und viele Menschen animieren im eigenen Umfeld blühende Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu mehr

Dieser Aktionstag wurde von der Bodensee Akademie initiiert, vom Netzwerk blühendes Vorarlberg sowie den Partnern vor Ort umgesetzt und ist Teil des bodenseeweiten Interreg-Projektes Bürger-Bienen-Biodiversität mit Projektleiterin DI Simone König.

„Mit dem Netzwerk blühendes Vorarlberg setzen wir uns in Praxiskursen, Vorträgen und der Ausbildung von Blühbotschafter(inne)n im ganzen Land seit vielen Jahren für die Artenvielfalt ein. Es ist ein toller gemeinsamer Erfolg, dass wir inzwischen schon so viele gute Beispiele präsentieren können.“ so DI Simone König, Netzwerk blühendes Vorarlberg.



Die mehrfach preisgekrönten Wiesen der Familie Pfefferkorn in Bludesch.

Schulfilm: Von der Henne zum Ei

Leider geht der Bezug der Bevölkerung zur realistischen sowie zur nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft immer mehr verloren. Die Agrarmarkt Austria (AMA) und die Landwirtschaftskammer (LK) Steiermark wirken dieser Entwicklung entgegen. Der neue AMA-Lehrfilm „Von der Henne zum Ei“ zeigt den Werdegang und den Weg der Eier vom Legenest bis zum Regal. Er vermittelt Pädagogen, Schülern und Konsumenten viel Wissenswertes über die zeitgemäße Legehennenhaltung.

Der Film beleuchtet hintergründig die Elterntierhaltung, geht dem Wunder der Natur in der Bruterei bis zum Schlüpfen der Küken und der Junghennenaufzucht nach.



Weiters vermittelt der Lehrfilm den Mehrwert der österreichischen AMA-Gütesiegel-Eier von der Bio- über die Boden- bis zur Freilandhaltung. Dieses Video zeigt die weltweite Vorreiterrolle Österreichs beim Tierwohl und der gentechnikfreien Fütterung. „Mit allen unseren Kommunikationsmaßnahmen wollen wir ein realistisches Bild der modernen Landwirtschaft zeigen. Das ist uns besonders bei der Zielgruppe der Jugendlichen wichtig, denn sie sind schließlich unsere künftigen Konsumenten. Der Schulfilm zum Ei soll dazu beitragen, den Weg dieses Produktes vom Futter bis in den Karton aufzuzeigen und damit die Wertschätzung für dieses wertvolle Lebensmittel zu steigern“, erklärt Rudolf Stückler, verantwortlicher Marketing-Manager der AMA. Der Schulfilm „Von der Henne zum Ei“ kann auf YouTube (<http://bit.ly/eierfilm-youtube>) angesehen sowie unter: <http://bit.ly/eierfilm-download> heruntergeladen werden.